



Foto: Robert Kneschke/stock.adobe.com

## Vergleichsportale im Internet

### Strategien für die Schnäppchenjagd

Vergleichsportale können helfen, günstige Angebote zu finden, und Kaufentscheidungen erleichtern, vorausgesetzt, Sie wissen um die Tücken dieser Internetseiten und nutzen sie kritisch. Lesen Sie, worauf Sie achten sollten.

**O**b bei der Suche nach einer Waschmaschine, bei einer Flugbuchung oder bei der Recherche nach dem besten Strom-, Handy- oder Versicherungstarif – immer mehr Menschen nutzen Vergleichsportale im Internet. 2018 haben laut der Statistikdatenbank „Statista“ 83 Prozent der Deutschen eine solche Suchmaschine verwendet, um Preise zu vergleichen.

#### **Bundeskartellamt offenbart irreführende Praktiken**

Doch wie verlässlich und neutral sind diese Angebote? Zeigen Sie wirklich das beste Produkt? Nicht alle – wie eine Studie zeigt. Teilweise kommt es zu „verbraucherschädigenden Irreführungen, Transparenzverstößen und Schleichwerbung“. Dies teilte die Bundesregierung kürzlich als

Ergebnis einer Untersuchung des Bundeskartellamts mit. Die Behörde untersuchte Online-Vergleichsportale für die Branchen Reisen, Energie, Versicherungen, Telekommunikation und Finanzen (Bundeskartellamt, Sektoruntersuchung Vergleichsportale, April 2019). Sie stellte unter anderem fest, dass nicht alle Portale den jeweiligen Markt gut abdecken. Insbesondere bei Versicherungen und Hotels fehlten wichtige Anbieter. Oder die Reihenfolge der Suchergebnisse, das Ranking, hing, etwa bei Hotels, mitunter von der Höhe gezahlter Provisionen ab. Im Bereich Energie blendeten ebenfalls einige Portale beim ersten Ranking, das ohne Änderung der Voreinstellungen erscheint, Anbieterseiten aus. Viele Preissuchmaschinen stellten zudem bei Energie- und Telekommunikationstarifen einzelne Angebote vor

## Teilweise kommt es bei Internet-Vergleichsportalen zu „verbraucherschädigenden Irreführungen, Transparenzverstößen und Schleichwerbung“.

Mitteilung der Bundesregierung  
zu einer Untersuchung des Bundeskartellamtes



das eigentliche Suchergebnis auf die Position 0, ohne die Nutzer\*innen zu informieren, dass es sich um Werbung oder eine bezahlte Anzeige handelt.

### Oft fehlt die Transparenz

„Vergleichsportale sind keine gemeinnützigen Einrichtungen. Sie haben wirtschaftliche Interessen“, betont Gabriele Gers, Volljuristin und Leiterin der Beratungsstelle Augsburg des VerbraucherService Bayern im KDFB (VSB). „Das sollte allen klar sein, die sie nutzen.“



**Die Expertin:**  
**Die Volljuristin**  
**Gabriele Gers ist**  
**Beratungsstellen-**  
**leiterin beim VSB**  
**in Augsburg.**

Die Einnahmequellen, derer sich die Betreiber\*innen bedienen, sind unterschiedlich: Manche finanzieren sich durch verdeckte Werbeanzeigen, Verwertung persönlicher Daten oder Entgelte von Firmen, die aufgeführt werden wollen. Ein Hauptverdienst sind in der Regel Provisionen, die bei Verkäufen, Buchungen oder Vertragsabschlüssen von den Anbietern fließen. All dies kann das Ranking beeinflussen, in den Preis einfließen und den Anbieterkreis einschränken. Wie und ob dies geschieht, ist häufig intransparent.

### Wer profitieren will, muss Vergleichsportale richtig nutzen

„Wer Vergleichsportale nutzt, muss kritisch sein und ihre Tricks kennen“, meint VSB-Expertin Gabriele Gers. „Dann können sie eine gute Entscheidungshilfe sein.“ Sie hat einige wichtige Tipps zusammengestellt, worauf Sie achten sollten:

- Informieren Sie sich immer bei mehreren Vergleichsportalen!
- Prüfen Sie die Voreinstellungen. Sie können die Suchergebnisse einschränken. Verändern Sie sie nach Ihren Vorstellungen. Achten Sie dabei besonders auf Vertragslaufzeiten und -bedingungen. Tipp: Die Jahreskosten bei Strom können Sie besser einschätzen, wenn Sie den Neukundenbonus nicht einrechnen lassen.

- Schauen Sie genau, ob Angebote irgendwo mit Zusätzen wie „gesponsert“ oder „Anzeige“ gekennzeichnet sind. Hier handelt es sich nicht um die Ergebnisse Ihres Preisvergleichs, sondern um Werbung.
- Sehen Sie sich auch die Produkte auf den hinteren Plätzen an. Denken Sie daran: Provisionszahlungen können das Ranking verändern!
- Testen Sie auf der Internetseite der jeweiligen Anbieter\*in selbst, ob Preis und Vertragsbedingungen dort eventuell günstiger sind. Oder noch besser: Rufen Sie an, vor allem bei Hotelbuchungen.
- Lassen Sie sich nicht von dem Hinweis drängen, ein Angebot sei nur in begrenzter Anzahl oder nicht mehr lange verfügbar. Das ist ein beliebter Verkaufstrick, wie die Studie des Kartellamts gezeigt hat.
- Behandeln Sie Kundenbewertungen mit der notwendigen Skepsis: Sie können von Marketingagenturen verfasst worden sein.
- Geben Sie sich bei größeren Anschaffungen Zeit und beobachten Sie den Markt! Gerade im Onlinehandel ist die Preisentwicklung oft sehr dynamisch.

Wichtig ist auch, wie das Vergleichsportale mit Ihren Daten umgeht. Angaben dazu finden Sie in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

### Unabhängige Informationsquellen nutzen

Grundsätzlich gilt: Wer Vergleichsportale nutzt, sollte Lust haben, zu recherchieren und sich ausreichend Zeit dafür nehmen. Nutzen Sie auch unabhängige Informationsquellen, wie beispielsweise aktuelle Berichte der Stiftung Warentest, die Sie in den Beratungsstellen des Verbraucher-Service Bayern einsehen können.

*Gerti Fluhr-Meyer*

## **VS-B-Tipp:** Gesund oder ungesund? Neuer „Nutri-Score“ nicht verpflichtend für alle Lebensmittel

**2020 soll auf Lebensmittelverpackungen der „Nutri-Score“ eingeführt werden, um beim Einkauf anhand einer fünfstufigen Farbskala sofort erkennbar zu machen, wie gesund ein Joghurt oder eine Fertigpizza ist. Wann kommt das Label genau, und auf welchen Produkten finde ich es?**

*Karlheinz M.*

Zunächst: Die Kennzeichnung mit dem „Nutri-Score“ ist freiwillig. Er wird also nur auf Produkten zu sehen sein, deren Hersteller sich dafür entscheiden. Bis Mitte 2020 soll der Rechtsrahmen dazu geschaffen sein.

Nichtsdestotrotz sind die ersten Artikel mit dem neuen Nährwertlogo schon in Supermärkten und auf den Webseiten von Herstellerfirmen von Milchprodukten, Fertiggerichten und Tiefkühlkost zu finden. Einige Handelsketten wie Aldi und Lidl haben zudem angekündigt, den Nutri-Score für Teile ihrer Eigenmarken einführen zu wollen. Der VerbraucherService begrüßt diese Initiativen, fordert aber, das Label EU-weit verpflichtend zu machen. Nur dann bietet es wirklich einfache Orientierung und macht Produkte hinsichtlich ihres Fett-, Zucker- und Salzgehalts vergleichbar.

*Renate Bleistein, Ernährungsexpertin und Referentin  
beim VerbraucherService Bayern in Aschaffenburg*



**Gutes Grün und schlechtes Rot: Der „Nutri-Score“ gibt Orientierung beim Lebensmittelkauf.**

## **Ein neues Digitalmagazin und viele Vorträge**

### **Umfangreiches Programm zum Weltverbrauchertag**

Was Verbraucher\*innen zum Thema **Onlineshopping** wissen sollten, darüber informiert der VerbraucherService Bayern im KDFB (VSB) zum Weltverbrauchertag. **Bayernweit** wird es **Veranstaltungen** geben, die wegen der bayerischen Kommunalwahlen diesmal **in der Woche vor dem 15. März** stattfinden. Besonderes steht in **Regensburg** an. Dort präsentiert sich der VSB mit seinem Programm am **14. März** bei der **Eröffnung des neuen Stützpunktes Verbraucherbildung** im Evangelischen Bildungszentrum.

Kommen Sie doch vorbei! Und wenn Sie keine Zeit haben: Dann schauen Sie ins Internet. Auf der VSB-Homepage erscheint erstmals unter der Rubrik „Service“ das **Digitalmagazin „Diskurs“** mit viel Wissenswertem zum Einkauf im Netz. Das neue Format sowie alle **Termine** (in der Rubrik „Bildung“) finden Sie unter **www.verbraucherservice-bayern.de**

**Öffnungszeiten:** Mo–Fr 9–12,  
Mo, Di 14–16, Do 14–17 Uhr  
(wenn nicht anders angegeben)  
[www.verbraucherservice-bayern.de](http://www.verbraucherservice-bayern.de)

91522 **ANSBACH**  
Kannenstr. 16, Tel. 0981 97789793  
Mo, Di 10–13, Do 10–17, Fr 10–14 Uhr  
[ansbach@verbraucherservice-bayern.de](mailto:ansbach@verbraucherservice-bayern.de)

63739 **ASCHAFFENBURG**  
Dalbergstr. 15, Tel. 06021 3301218  
Mo, Di, Do 9–12, 14–16, Fr 9–12 Uhr

86152 **AUGSBURG**  
Ottmargässchen 8, Tel. 0821 157031  
Mo, Do 9–16, Di 9–17, Mi, Fr 9–12 Uhr  
[augsburg@verbraucherservice-bayern.de](mailto:augsburg@verbraucherservice-bayern.de)

96047 **BAMBERG**  
Grüner Markt 14, Tel. 0951 202506  
[bamberg@verbraucherservice-bayern.de](mailto:bamberg@verbraucherservice-bayern.de)

93413 **CHAM**  
Obere Regenstr. 15, Tel. 09971 6753  
Mo 13–17, Di, Do, Fr 9–13 Uhr  
[cham@verbraucherservice-bayern.de](mailto:cham@verbraucherservice-bayern.de)

86609 **DONAUWÖRTH**  
Münsterplatz 4, Tel. 0906 8214  
Beratung nur telefonisch oder persönlich  
nach Terminvereinbarung

91301 **FORCHHEIM**  
Nürnberger Straße 15, Tel. 09191 64689  
Di 14–17, Fr 9–12 Uhr

85049 **INGOLSTADT**  
Kupferstr. 24, Tel. 0841 9515999-0  
[ingolstadt@verbraucherservice-bayern.de](mailto:ingolstadt@verbraucherservice-bayern.de)  
Mo, Di, Do, 9–12 und 14–16, Mi 9–13, Fr 9–12 Uhr

80335 **MÜNCHEN**  
Dachauer Str. 5, Tel. 089 51518743  
Mo–Fr 9–12, Mo–Do 14–16 Uhr  
[muenchen@verbraucherservice-bayern.de](mailto:muenchen@verbraucherservice-bayern.de)

85375 **NEUFARN**  
Bahnhofstr. 32, Tel. 08165 9751190  
Mo, Di, Mi, Fr 9–13, Do 15–18 Uhr  
[neufahrn@verbraucherservice-bayern.de](mailto:neufahrn@verbraucherservice-bayern.de)

94032 **PASSAU**  
Ludwigsplatz 4/I, Tel. 0851 36248  
[passau@verbraucherservice-bayern.de](mailto:passau@verbraucherservice-bayern.de)

93047 **REGENSBURG**  
Frauenberg 1, Tel. 0941 51604  
[regensburg@verbraucherservice-bayern.de](mailto:regensburg@verbraucherservice-bayern.de)

92421 **SCHWANDORF**  
Spitalgarten 1 (Rathaus)  
Tel. 09431 45290; Di 9–12.30 Uhr

83278 **TRAUNSTEIN**  
Bahnhofstr. 1, Tel. 0861 60908  
Di–Fr 8.30–12; Di, Mi 13–16, Do 14–18 Uhr  
[traunstein@verbraucherservice-bayern.de](mailto:traunstein@verbraucherservice-bayern.de)

97070 **WÜRZBURG**  
Theaterstr. 23, Roter Bau, Tel. 0931 305080  
[wuerzburg@verbraucherservice-bayern.de](mailto:wuerzburg@verbraucherservice-bayern.de)